



Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Aktuelle Presseinformation – Erste Einschätzung 2014 und Ausblick auf 2015 für die Hersteller der Erzgebirgischen Holzkunst®

Olbernhau, den 22.1.2015: Die Branchesituation der Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® hat sich im Jahr 2014 weiter stabilisiert. Dies gilt nicht nur für die Hersteller sondern auch für den Fachhandel. Allerdings sind zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern weiterhin teilweise noch beträchtliche Unterschiede zu verzeichnen. Das gesamt Jahr 2014 einschließlich des Weihnachtsgeschäft 2014 wird mehrheitlich als positiv und etwas besser als im Vorjahr eingeschätzt. Allerdings war die Umsatzsteigerung auch zum Teil auf höhere Preise als im Vorjahr zurückzuführen. Dazu führte der Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann aus: „Erfreulicherweise ist festzuhalten, dass – bei allen Unterschieden zwischen den einzelnen Herstellern und Händlern – die Kunden die Handarbeit aus dem Erzgebirge schätzen und bereit sind, dafür entsprechende Preise zu zahlen. So wurden Preiserhöhungen, welche u. a. im Zusammenhang auch mit der Einführung des Mindestlohnes erfolgten, von den Kunden weitestgehend akzeptiert. Es war weiterhin eine gewisse Orientierung des Endverbrauchers auf langlebige und werthaltige Artikel, wozu zweifellos unsere Erzeugnisse gehören, erkennbar. Ein Ausdruck dafür war erneut, dass insbesondere im Weihnachtsgeschäft ein Trend zu hochwertigen Erzeugnissen der Erzgebirgischen Holzkunst® zu verzeichnen war.

Beim Exportgeschäft, welches knapp 20% des Umsatzes ausmacht, konnte 2014 voraussichtlich wieder ein leichter Zuwachs erreicht werden. Dies trifft insbesondere auf die USA zu, und ist insofern wichtig, da ca. die Hälfte des Exports in den Dollarraum geht. Allerdings sind daran nur ein Teil der Hersteller, vor allem größere Manufakturen, welche traditionell auf diesen Auslandsmärkten stark vertreten sind, beteiligt. Im wesentlichen konstant geblieben ist der Export Erzgebirgischer Holzkunst® nach Japan und Westeuropa, wobei aufgrund zielgerichteter Marketingaktivitäten ein Zuwachs nach Österreich und Frankreich zu verzeichnen war.

Für den Absatz in Deutschland stellt weiterhin die kurzfristige Ordertätigkeit des Facheinzelhandels ein Problem dar. Da der Handel kaum noch bereit bzw. in der Lage ist, langfristig zu bestellen, reduzierte sich – auch aufgrund zunehmender Schwierigkeiten bei der Vorfinanzierung – die Vorproduktion bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst®. Vor dem Hintergrund des Abbaus von Kapazitäten bei den Herstellern in den letzten Jahren führte dies im Weihnachtsgeschäft 2014 bei einigen Firmen wie schon in den Vorjahr zu teilweisen Lieferproblemen. Verstärkt machte sich auch ein zunehmender Fachkräftemangel bei den Herstellern Erzgebirgischer Holzkunst® bemerkbar.

Die Hersteller Erzgebirgischer Holzkunst® gehen insgesamt mit einem gewissen Optimismus in das Jahr 2015 und insbesondere in die bevorstehenden Frühjahrsmessen, welche mit der Frankfurter Messe Christmasworld beginnen.

Eine gewisse Unsicherheit in der Branche ist jedoch durch die Einführung des Mindestlohnes zu verzeichnen. Dies hat aufgrund des hohen Anteils von Handarbeit – bis zu 80% sind Personalkosten – zu Beginn dieses Jahres 2015 zu weitere Preiserhöhungen geführt. Wie dies der Markt akzeptiert, wird sich aufgrund der hohen Saisonabhängigkeit der Erzgebirgischen Holzkunst® endgültig erst im diesjährigen Weihnachtsgeschäft zeigen. Dazu äußerte der Verbandsgeschäftsführer die Hoffnung: „Dass die Käufer dies auch weiterhin akzeptieren werden. Denn Handarbeit aus dem Erzgebirge hat ihren Wert und steht bei den Kunden hoch im Kurs.“

Kontakt:

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

Albertstraße 15, 09526 Olbernhau

Tel.: 037360 72442, Fax: 037360 3048

www.ergebirge.org

verband@ergebirge.org